

Evangelischer Gemeindebrief

für Azendorf, Hollfeld, Krögelstein,
und Trumsdorf-Wonsees

Herbst 2025



Inhalt – Impressum

Auf ein Wort	3
Aus der Region	5
Kirchengemeinde Trumsdorf-Wonsees	20
Kirchengemeinden Azendorf, Hollfeld und Krögelstein	32
Kirchengemeinde Azendorf	38
Kirchengemeinde Hollfeld	40
Gottestdienstplan	42
Freud und Leid	46

Impressum

Evangelischer Gemeindebrief für die Kirchengemeinden Azendorf, Hollfeld, Krögelstein und Trumsdorf-Wonsees

Herausgeber: Pfarrämter Krögelstein, Trumsdorf und Wonsees

Layout, Texte und Gestaltung:

Thomas Oehmke, Ulrich Zenker, Falk Taubmann,
Ulrich Pense und Matthias Schirmer

Druck: Täuber-Druck, Kasendorf

Der Gemeindebrief wird auf 100 % Altpapier („Blauer Engel“) gefertigt.

Auflage: 1600, **der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich**

Auf ein Wort

Die Heilige Schrift ist eindeutig, sowohl im Ersten wie auch im Neuen Testament. In seinem Gleichnis vom Weltgericht sagt Jesus (Matthäus 25,31-46): "Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen." Hier werden keine Einschränkungen gemacht. Die Fremden, die kommen, gehören zu euch; bitte nehmt sie auf.

Vor zehn Jahren öffnete Deutschland unter Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihrer Aussage "Wir schaffen das" seine Grenzen für Hunderttausende Flüchtlinge, damals vor allem aus Syrien. Viele saßen damals in Ungarn fest. Die Option, Menschen an der Grenze gewaltsam zurückzudrängen, wäre für Angela Merkel allerdings nicht infrage gekommen. Zudem hätten viele hierzulande nicht gewollt, dass man Werte wie Menschenwürde verrate. Frau Merkel hat das sicher gut gemeint - ob ihr die Lage vollkommen klar war, darf man bezweifeln.

Natürlich konnte niemand voraussehen, wie groß die Zahl der Flüchtenden einmal sein wird und dass ganze Völker ihre Heimat wegen eines Krieges (Ukraine!) verlassen, um weiterleben zu können. Die Frage, ob "wir es geschafft haben", lässt sich angesichts der vielschichtigen Dimensionen von Integration und unklarer Erfolgskriterien nicht eindeutig beantworten.

Manches haben wir geschafft: Die Beschäftigungsquoten der 2015 zugezogenen Geflüchteten haben sich weitgehend dem Niveau des Bevölkerungsdurchschnitts in Deutschland angenähert. Das kann man einem aktuellen Kurzbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung entnehmen. Außerdem konnten im Jahr 2023 bereits 84 Prozent der 2015 zugezogenen, abhängig beschäftigten Schutzsuchenden ihren Lebensunterhalt ohne ergänzende Leistungen (Bürgergeld bzw. Grundsicherung) bestreiten. Auch ist darauf hinzuweisen, dass staatliche Maßnahmen – von beschleunigten Asylverfahren über Integrations- und Sprachkurse bis hin zu arbeitsmarktpolitischer Unterstützung – gewirkt haben. Dies muss hier deutlich erwähnt werden, weil es darüber leider falsche (politische) Aussagen bzw. Behauptungen gibt!

"Wir schaffen das" - manches war und ist aber nicht zu schaffen. Daran leidet Deutschland noch heute; auch und gerade am guten Willen so vieler Engagierter, der nicht oder nicht befriedigend umzusetzen war.

Dennoch bleibt Jesu Satz unser Auftrag: "Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen." Wir sollten auch nicht überhören, was Flüchtlingsforscher sagen: Es könnte sein, dass es bald noch viel

schlimmer wird auf der Welt und immer mehr Menschen ihre Heimat verlassen – wegen des Klimawandels, weil Regionen veröden oder unter Wasser stehen; oder weil Kriege sie dazu zwingen. Viele machen sich auf einen beschwerlichen Weg - niemand verlässt einfach so seine Heimat! - und versuchen, in Europa eine neue Heimat zu finden. Die sogenannten "dichten" Grenzen sind eine Illusion.

Es gibt keine Lösungen für ein Land alleine. Europa braucht einen gemeinsamen Weg, gemeinsame Ideen. Und die Bitte an Gott, er möge uns beistehen, wenn wir seinen Willen wenigstens zum Teil in die Tat umsetzen: "Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen."

Ihr Pfr. Thomas Oehmke



Aus der REGION



Der Kirchenchor hat einen Namen - Konzert am 5.Oktober



Da „der-gemeinsame-Kirchenchor-Hollfeld-Krögelstein-Wonsees“ ein Wortungestüm ist, das sich bei Ankündigungen immer kaum vollständig aussprechen lässt, geschweige denn plakativ ist, haben wir dem Chor nun einen einfachen Namen gegeben: DaChor!

Ich möchte hier ein bisschen die Assoziationen aufzeigen, die diese Wortkreation bei mir anspricht. Die Übersetzung von „da“ ist ja schon im Italienischen sehr vielfältig. Auf Lateinisch heißt es: wohl?, denn?; siehe!, siehe da!, sieh mal!, sieh nur!, da ist...

Das passt doch schon mal sehr gut: Siehe, da ist ein Chor! Der Klang erinnert vor allem an das französische „d'accord“ im Sinne von: einig, übereinstimmend, im Einklang, einverstanden. Daran kann man in einem Chor nie genug arbeiten ;)

Das französische Wort für Herz „coeur“ schwingt auch mit. Deshalb sind Herzen im Logo integriert. Menschen mit Herz sind „gens de coeur“. Denn das sind wir, Menschen mit Herz, die aus ganzem Herzen gern singen und dabei ihrem Herzen und ihren Gefühlen und ihrem Glauben Ausdruck verleihen wollen.

Und nicht zuletzt und vor allem ist es eine „frängische“ Lautmalerei. "Da Chor" - das ist DER CHOR, zu dem man hingeht, der beste weit und breit, der tollste, der netteste, der lustigste, der bunte... ;)

Eingeladen mitzusingen ist einfach jede und jeder. Besonders möchte ich hier auch die jungen Gemeindemitglieder einladen mal mitzusingen: Präparanden, Konfirmanden, ehemalige KinderchorsängerInnen und alle, die sich mal fest vorgenommen hatten, mit der Kirchengemeinde in Kontakt zu bleiben, mal was Neues lernen wollen und sich und ihrer Gesundheit dabei etwas Gutes tun wollen. Das Miteinander von Jung und Alt und Mitteljung funktioniert bei uns schon sehr gut und ist auch eine der Stärken des Chors: junge Stimmen kombiniert mit der Erfahrung langjähriger ChorsängerInnen.

Auch unser Repertoire ist so vielfältig wie die Sänger und Sängerinnen selbst.

Wir proben immer mittwochs um 19.30 Uhr in den Sommermonaten im Jugendheim in Krögelstein, ab Oktober dann wieder im Wechsel in allen drei Gemeinden. Bitte einfach mal bei mir aktuell nachfragen (Tel.: 09274-8646, Email: langeliel@web.de). Wir freuen uns über jeden neuen Menschen, der einfach mal reinschnuppern möchte.

Konzert am 5.Oktober

Reinhören können Sie am Erntedanksonntag, dem 5.10., beim Konzert „Herzensangelegenheit“ in der Kirche in Wonsees um 17 Uhr. Und als Bonus ist diesmal auch der Kinderchor mit am Start.

Der Kinderchor probt immer dienstags von 16-17 Uhr, herzliche Einladung auch an alle Kinder von ca. 5-13 Jahren.

Der Eintritt zum Konzert (und übrigens auch die Chöre an sich) sind kostenlos, was auch keine Selbstverständlichkeit ist.

Lassen Sie Ihre Herzen anrühren und höher schlagen.

Zum Zuhören braucht man Ohren, zum Verstehen ein Herz.

Ihre Chorleiterin
Angela Lang

aus der Familienarbeit

Familienarbeit
im Dekanat Thurnau



Familiennachmittag im Herbst

am So. 12. Oktober um 14.30 Uhr

im Jugendheim in Krögelstein

mit Kaffee und Kuchen vom Frauentreff,
einer herbstlichen Geschichte (15 Uhr),
Drachensteig-Aktion
und abschließend Stockbrot backen.



 Bei schlechtem Wetter gibt es eine herbstliche Bastelaktion!

Drachen zur Drachensteig-Aktion bitte selbst mitbringen!

Familiennachmittag im Advent

am So. 14. Dezember um 14.30 Uhr

im Dorfhaus in Alladorf

mit Kaffee und Kuchen vom Dorfhaus-Team,
einer kleinen Adventsandacht (15 Uhr),
verschiedenen Bastelaktionen
mit Holz, Papier, Wachs
und abschließend Stockbrot backen.



Es freut sich auf euch das Team der Familienarbeit!

Anna-Lena Krasser, Jürgen Münch, Linda Bergmann,
Silvia Herold und Yvonne Schirmer

Infos: Carmen Kießling (Familienarbeit im Dekanat Thurnau),
015161851738, carmen.kiessling@elkb.de

aus der Familienarbeit

Familienarbeit
im Dekanat Thurnau

Herzliche Einladung zum Martinsumzug in Krögelstein am Sonntag, den 9.11. um 17 Uhr



Wir treffen uns am Dorfplatz beim „Alten Fritz“
und ziehen gemeinsam mit unseren Laternen zum Hugosnof.
Dort erwartet uns ein wärmendes Feuer, Stockbrot,
Lebkuchen, Kinderpunsch, Tee und Glühwein.

Rückblick auf das Ferienprogramm für Familien

Auf dem **Spielplatz in Kasendorf**
fanden sich die Familien der Umgebung
zum **Brezel-Frühstück** ein und ließen
sich die von der Bäckerei Schleicher
gespendeten Brezeln schmecken.
Zwischendurch vergnügten sich die Kids
beim Malen, im Sandkasten und
machten Spiele mit dem Fallschirmtuch.



Beim **Familiennachmittag im Lichtblick in Thurnau** tauchten
alle in die Welt von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer
ein und lauschten gespannt dem Meeresrauschen der
Geschichte. Im Anschluss bauten, bastelten und spielten die Kids
miteinander, während die Eltern ein wenig plauderten.

Infos: Carmen Kießling (Familienarbeit im Dekanat Thurnau),
015161851738, carmen.kiessling@elkb.de

aus der Familienarbeit

Familienarbeit
im Dekanat Thurnau

Herzliche Einladung!

Wildes Wochenende
Familienfreizeit auf Kloster Schwanberg
28. – 30. März 2026

Wir wollen mit Euch den Schwanberg erkunden, durch die Natur streifen, Lagerfeuer machen, spielen, Geschichten hören, das Leben in einem Kloster entdecken, Andachten feiern, Lieder singen, in Stockbetten schlummern ...

Anmelden könnt ihr Euch unter:
www.dekanat-thurnau.de/angebote-und-einrichtungen/familienarbeit-im-dekanat
oder über QR-Code



Dort erfahrt Ihr alles über die genauen Kosten.
Anmeldeschluss ist der 16.11.2025!

Es freut sich auf Euch Carmen Kießling
und das Familienfreizeit-Team.



Infos: Carmen Kießling (Familienarbeit im Dekanat Thurnau),
015161851738, carmen.kiessling@elkb.de

„Im Vertrauen“ - Jahresgottesdienst der Seelsorgestiftung Oberfranken



Egal ob Sie um einen Angehörigen trauern, Ihre Lebenssituation mit einem anderen Menschen besprechen möchten oder einfach einen Pechtag erlebt haben – die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche für Sie da. Lange bevor Therapie oder behördliche Krisenintervention erforderlich sind, leisten die oft langjährigen Mitarbeitenden echte Basisarbeit an der Gesellschaft.

Da Vertraulichkeit ein wichtiger Grundsatz der Arbeit ist, treten die Ehrenamtlichen mit ihrem Engagement zumeist nicht nach außen auf. Viele verschweigen sogar in ihrem Freundeskreis, dass sie bei der Telefonseelsorge engagiert sind.

Um diesen wichtigen Bereich der Seelsorgearbeit angemessen zu würdigen, widmet ihm die Seelsorgestiftung Oberfranken ihren Jahresgottesdienst 2025. Dieser findet am Samstag, den 22. November 2025, um 17.00 Uhr (Achtung: neue Zeit) in der Evangelischen Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit in Bayreuth (Kirchplatz 1, 95444 Bayreuth) statt und steht unter dem Motto „Im Vertrauen“.

Die Leiterin der Telefonseelsorge Ostoberfranken, Diakonin Elisabeth Peterhoff, wird die Predigt halten und über ihre Arbeit berichten. Durch den Gottesdienst führt Regionalbischöfin Berthild Sachs mit weiteren Mitwirkenden. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zu einem Imbiss eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Die Seelsorgestiftung Oberfranken unterstützt seit 15 Jahren die Ausbildung und das Engagement von Seelsorgerinnen und Seelsorgern im Kirchenkreis Bayreuth. Auch ist sie die treibende Kraft hinter den Fernsehgottesdiensten auf TV Oberfranken.

Lebendiger Adventskalender



**Lebendiger
Adventskalender**

Auch dieses Jahr richten wir wieder unsere langjährige ökumenische Aktion "Lebendiger Adventskalender" aus. An Abenden im Dezember treffen sich regelmäßig um 18.30 Uhr in den Straßen unserer Gemeinden Nachbarn, Freunde und Fremde jeweils vor einem Haus oder einer Einrichtung zu einer kleinen Adventsfeier.

Die Treffpunkte sind vor Fenstern oder Türen der jeweiligen Gastgeber, die auf verschiedene Weise um den Adventstag ausgestaltet sind. Die Gastgeber leiten durch eine kleine Feier. Im Anschluss können gerne noch Gebäck und warme Getränke angeboten werden.

Überlegen Sie sich Anfang Herbst schon, ob Sie heuer (wieder) bei Ihnen vorm Haus zu einer Adventsfeier einladen bzw. wann diese in der Adventszeit stattfinden kann. Gerne geben wir Ihnen auch Hilfestellung bzw. eine Anleitung zur Gestaltung der kleinen Andacht. Melden Sie sich bei Interesse oder Fragen zum "Lebendigen Adventskalender" im Pfarramt (Tel. 290).

Die Eintragung der Termine für die Feiern werden wir wie letztes Jahr über das Internet abwickeln - dies wird rechtzeitig über die einschlägigen Medien (Homepage, Mitteilungsblatt u.a.) bekanntgegeben. Bis Mitte November sollte die Termine feststehen - daher sichert schnelles Entscheiden die gewünschten Termine!

"Kirche im Grünen" im Schlosshof in Wiesentfels



Hatten Sie ZEIT für den Gottesdienst am 24. August im Schloss Wiesentfels? Wenn nicht, dann nehmen Sie sich hier einen Augenblick ZEIT, um darüber zu lesen...

Um ZEIT ging es an diesem Sonntag früh in dem wunderschönen Schlosshof - zuerst schien es, als ob aufgrund der in der Früh kühlen Witterung nicht so viele ihre ZEIT dort verbringen wollten bzw. ein wenig ZEIT "mitbringen", um Gottesdienst zu

feiern und später bei Gegrilltem und Kaffee und Kuchen die freie ZEIT miteinander zu genießen. Schließlich waren es aber rund 130 Personen beim Gottesdienst und später zur Kirchweih auch noch ein paar mehr Besucher. So viel hatten wir noch nie - aber wir haben auch unser 5-jähriges Jubiläum gefeiert: seit 2020 begehen wir die Kirchweih in Wiesentfels mithilfe der Feuerwehr und anderer fleißiger HelferInnen und KuchenbäckerInnen im Schloss. An diese ergeht hier ein ganz herzlicher Dank für die geschenkte ZEIT!

An diesem Sonntag gab es viele schöne und erfüllte Augenblicke, die wir in diesem einmaligen Ambiente des Wiesentfeler Schlosshofes genießen konnten. In dem Zusammenhang erinnere ich an das Zitat von Meister Eckart, das am Ende der gemeinsamen Predigt der beiden Pfarrer zitiert wurde: "Immer ist die wichtigste Stunde die gegenwärtige; immer ist der wichtigste Mensch, der dir gerade gegenübersteht; immer ist die wichtigste Tat die Liebe." Möge diese Weisheit uns jeden Tag begleiten und helfen, unsere ZEIT jeden Augenblick bewußt zu leben!



Ökumenischer Jugend- und Begegnungstreff in Hollfeld - was ging ab...



Ihr kennt mich bereits – ich bin Steffen Schmitt, Jugendleiter des Jugendtreffs Hollfeld, angestellt bis Ende 2026 bei der Evangelischen Kirche. Heute möchte ich euch wieder ein kleines Update geben, was sich in den letzten Sommermonaten im Jugendtreff getan hat.

Ein neues Zuhause für den Jugendtreff

Seit März nutzen wir das ehemalige Schlecker-Gebäude als Jugendtreff. In den vergangenen Monaten haben wir die Räume intensiv eingerichtet und an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Viele Möbel und Einrichtungsgegenstände konnten wir dank großzügiger Spenden erhalten.

Mit flexiblen Abtrennungen statt fester Wände bleibt zudem viel Raum für zukünftige Projekte, etwa die Gestaltung der Wände. Zwei Luftreinigungsgeräte aus Schulen sowie ein instandgesetzter Ventilator sorgen für eine gute Belüftung, und die Stadt Hollfeld stellt uns die Räumlichkeiten dankenswerterweise zur Verfügung.

Organisatorische und rechtliche Fortschritte

Auch rechtlich und organisatorisch haben wir wichtige Fortschritte erzielt. Gemeinsam mit den Rechtsabteilungen der ELKB konnten wir Fragen der Absicherung und Versicherung klären. Die Träger- und Betreiberfrage wurde in enger Abstimmung mit der Stadt Hollfeld größtenteils gelöst.

Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerk

Parallel dazu haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und die Netzwerkarbeit mit Schulen und dem Mehrgenerationenhaus ausgebaut. Besonders freue ich mich, dass uns über die Evangelische Jugend Bayreuth ab September 2025 zwei Bildungsreferentinnen der katholischen Kirche zur Verfügung stehen. Diese zusätzliche Unterstützung ist eine große Bereicherung für unsere Arbeit.

Teamarbeit und Mitwirkung der Jugendlichen

Ganz wichtig ist mir zu betonen: Ich mache die Arbeit im Treff nicht allein. Viele Impulse kommen aus dem ökumenischen Jugendausschuss, und auch im Team arbeiten wir sehr gut zusammen. Dieses Miteinander ist ein großer Gewinn – für die Organisation, für die Jugendlichen und für die Zukunft des Treffs.

Die Jugendlichen selbst wurden durch Brainstorming-Runden aktiv eingebunden. So konnten viele Ideen gesammelt werden, die wir nun Schritt für Schritt umsetzen.

Regeln und Zielgruppe

Für den Betrieb des Treffs gelten klare Regeln: kein Alkohol, kein Rauchen, kein Zutritt bei Rauschmitteln. Eine Hausordnung wurde erarbeitet und wird laufend ergänzt.

Zudem haben wir die Zielgruppe erweitert: Der Treff steht nun Jugendlichen im Alter von 11 bis 18 Jahren offen, da aktuell viele jüngere Kinder den Treff besuchen. Auch die Öffnungszeiten wurden an die Bedürfnisse angepasst. Während der Öffnungszeiten bin ich als Jugendleiter immer vor Ort, um die Jugendlichen zu begleiten und Ansprechpartner zu sein.

Sommerferienprogramm

In den Sommerferien haben wir ein Freitagsprogramm angeboten, das von den Jugendlichen sehr gut angenommen wurde. Dieses wollen wir auch in den kommenden Monaten weiterführen. Zusätzlich planen wir eine kleine Party für die neuen Fünftklässler – lasst euch überraschen!

Bitte informiert euch über Social Media (Instagram, WhatsApp, Facebook) über die aktuellen Angebote.

Fazit und Einladung

Die letzten Sommermonate waren geprägt von organisatorischer und rechtlicher Absicherung, intensiver Netzwerkarbeit und vielen praktischen Fortschritten im Jugendtreff. Besonders erfreulich ist, dass der Treff bereits regelmäßig von vielen Jugendlichen besucht wird. Die Stimmung ist lebendig, die Kinder und Jugendlichen bringen eigene Ideen ein und gestalten aktiv mit. Gleichzeitig ist noch Platz für mehr – wir freuen uns über jedes neue Gesicht und laden herzlich dazu ein, vorbeizuschauen und den Treff mitzugestalten.

Zum Schluss noch ein Hinweis: **Wir suchen aktuell noch eine Spülmaschine und einen Elektroherd für die Küche. Außerdem freuen wir uns jederzeit über ehrenamtliche Unterstützung – sei es bei Veranstaltungen, bei handwerklichen Aufgaben oder im laufenden Betrieb des Treffs.**

Kontakt: Steffen Schmitt, 01515 2971941

Verabschiedung des Pfarrerehepaares Jobst



In einer vollbesetzten Kirche haben am 12. Juli 2025 zahlreiche Gemeindeglieder und Weggefährten das Pfarrerehepaar Jobst verabschiedet, die 12 Jahre in der Kirchengemeinde Buchau-Weismain wirkten. Dekanin Martina Beck würdigte den Dienst der beiden über die Arbeit in ihrer Gemeinde hinaus: Pfarrerin Claudia Jobst brachte sich im Dekanatsausschuss ein und war als Seniorin des Pfarrkapitels Vertrauensperson für die weiteren PfarrkollegInnen. Pfarrer Ulrich Jobst war besonders aktiv in der Psychosozialen Notfallversorgung engagiert.

Die beiden ziehen nach Wiesenbronn im Landkreis Kitzingen. Dort sind sie ab dem 1. September zuständig für die Kirchengemeinden Wiesenbronn, Abtswind und Castell.

aus der Evangelischen Jugend

www.ej-thurnau.de



You®Go – der Jugendgottesdienst

26.10., 18:30 Uhr – Kilianskirche Kasendorf



Feiere mit uns am 26. Oktober gemeinsam unseren You®Go – der Jugendgottesdienst! Dieser Gottesdienst ist von Jugendlichen für Jugendliche. Er startet um 18:30 Uhr in der Kilianskirche in Kasendorf.

Kinderbibeltag am Buß- und Betttag

19.11., 8-13 Uhr – Grundschulkinder



Am Buß- und Betttag bieten wir unseren Kinderbibeltag im Lichtblick (Hutsdorfer Straße 2, Thurnau) an. Von 8-13 Uhr wird es ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern, Spielen, biblischen Geschichten, gemeinsamen Essen usw. geben.

Zu 12:30 Uhr sind auch Eltern, Geschwister, Großeltern usw. eingeladen um mit uns gemeinsam einen Gottesdienst zum Abschluss zu feiern.

Mehr Infos und die Anmeldung sind unter www.ej-thurnau.de zu finden.

Anmeldeschluss: Freitag, 14.11.

Du hast Lust am Kinderbibeltag am Buß- und Betttag ein tolles Programm für Grundschüler auf die Beine zu stellen? Dann komm zu unserem 1.

Vorbereitungstreffen am **22. Oktober** um **18:30 Uhr** ins Jugendwerk (Hutsdorfer Straße 2). Bei Fragen wende dich an Tim Herzog.

CVJM Basis-Schulungen Burg Wernfels

3.-6.11., Burg Wernfels – Jugendliche ab 13 Jahren



„Basis“ ist das Grundlagenseminar des CVJM Bayerns, um euch als angehende Mitarbeitende (Trainee ab 13 Jahren oder Young Leaders ab 15 Jahre) in der Jugendarbeit vor Ort aus- und weiterzubilden. Jetzt neu auch mit Aufbauseminar 'Next Steps'! In vier Tagen bekommt ihr kreative Ideen und Methoden praxisnah vermittelt. Die erlernten Fähigkeiten können Schritt für Schritt erprobt werden und der Austausch mit anderen Mitarbeitenden aus ganz Bayern erweitert euren Horizont. Vier Tage für

aus der Evangelischen Jugend

www.ej-thurnau.de



euch, um fachlich, geistlich und persönlich zu wachsen.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Inputs und einem unterhaltsamen Abendprogramm machen für euch die Tage unvergesslich. Seid mit dabei!

Anmeldung und weitere Infos direkt unter www.cvjm-bayern.de → Seminare. Gerne organisiere ich die Fahrt zur und von der Burg Wernfels für dich. Bitte melde dich bei mir.

Adventsinsel am 2. Advent



1. Vorbereitungstreffen: 12.11., 18:30 Uhr, Jugendwerk

Dieses Jahr wird wieder die Adventsinsel zum Weihnachtstöpfermarkt (7.12., 15 Uhr, 16 Uhr u. 17 Uhr) stattfinden. Drei Mal bieten wir für ca. 30 Minuten Musik und Impulse zur Vorweihnachtszeit an. Du trägst gerne Texte vor oder bist musikalisch aktiv? Wenn du die Adventsinsel mit ausgestalten möchtest, melde dich bitte bei Tim Herzog.

Jahresplanungstreffen 2026

14.11., 17 – 19 Uhr, Jugendliche, junge Erwachsene und Jugendbeauftragte der Kirchengemeinden unseres Dekanats



Was wünschst du dir eigentlich für 2026?

Das Jahr 2025 geht ins letzte Viertel. Zeit, sich Gedanken zu machen, was 2026 alles passieren soll.

Alle Jugendlichen, junge Erwachsene und Jugendbeauftragten der Kirchengemeinden sind am **14. November** von **17:00-19:00 Uhr** herzlich ins Jugendwerk in Thurnau (Hutschdorfer Straße 2) eingeladen um über das Jahresprogramm für 2026 zu beraten und Ideen, Wünsche und Anregungen mit einzubringen.

Evangelische Jugend im Dekanat Thurnau - Jugendreferent Tim Herzog

Ev. Jugendwerk Thurnau, Hutschdorfer Straße 2, 95349 Thurnau // 09228 971191 // 0173 5251969 // herzog@ej-thurnau.de // www.ej-thurnau.de // ThreemaID: ATFW2E5M // ej_thurnau

Herbstsammlung vom 13. – 19. Oktober 2025



Egal was ist ...

die **Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit ist da**, wenn man in schwierigen Lebenslagen nicht weiß, wo man die passende Unterstützung finden kann.

Sie bietet einen offenen Beratungsdienst für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Darüber hinaus stellt sie eine Vielzahl von gemeindeorientierten Angeboten zur Verfügung, insbesondere für Personen, die von Ausgrenzung und Armut betroffen sind.

Die Arbeit der KASA ist ein Basisdienst von Kirche und Diakonie und wird ausschließlich aus Spenden und kirchlichen Mitteln finanziert.

Für diese kostenfreie Beratung, die vielen lokalen Projekte und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2025** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911/9354-314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2025



**Missionsabend des Dekanates Thurnau
am 28. Oktober 2025 um 19.00 Uhr
im Dorfhaus in Großenhül
mit Christoph von Seggern (Mission EineWelt)**

Berichte über Neuigkeiten bei den Thurnauer Partnergemeinden
in Papua-Neuguinea und dem Dienst von Daniel Kuss als
Missionar in Ulap und Umgebung



Pfr. Daniel Kuss, Missionar in Ulap

Kirchengemeinde Trumsdorf-Wonsees

19. Juli: Ausflug der Präparanden nach Pottenstein



Die diesjährigen Präparanden fuhren in die idyllische Fränkische Schweiz, genauer gesagt nach Pottenstein. Die Fahrt bot den Jugendlichen nicht nur die Gelegenheit, die Natur zu genießen, sondern auch, sich als Gruppe besser kennenzulernen und gemeinsam neue Erfahrungen zu sammeln.

Das erste Highlight des Tages war die Führung durch die berühmte Teufelhöhle. Die beeindruckenden Tropfsteinformationen und die spannende Geschichte der Höhle sorgten für Staunen und Gesprächsstoff.

Nach dem Höhlenbesuch stärkten sich alle gemeinsam bei einem Picknick. Die lockere Atmosphäre lud zum Austausch und zum Ideensammeln für die bevorstehende Konfirmandenzeit ein.

Beim anschließenden Besuch des Soccerparks war Geschicklichkeit mit dem Fußball gefragt.

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Zenker der uns an diesem Tag begleitet hat. Ebenfalls möchten wir uns bei allen Präparanden für die gute Stimmung und die offene Atmosphäre bedanken.

Der Präparanden Ausflug nach Pottenstein war ein schöner Tag. Die Mischung aus Natur, Aktivitäten und Gemeinschaft machte den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Eure Yvonne Schirmer

Neues aus dem Gemeindetreff

Unsere Sommerpause unterbrechen wir im August mit dem traditionellen Sommerfest, das wieder im Bürgerhaus in Kainach stattfand. Wir mussten auch diesmal wieder, wie das letzte Jahr auch schon, im Bürgerhaus feiern, da es zu heiß war, um draußen zu sitzen. Aber trotzdem war es sehr schön. Wir gestalteten den Nachmittag mit Singen von Volksliedern und auch lustige Beiträge wurden vorgetragen, das sehr gut ankam. Natürlich durften auch diesmal Bowle, Bratwürste und gebackene Kränzla nicht fehlen.



Unsere nächsten Termine sind:

- 16. Oktober: Bestatter Martin Schrüfer spricht über Vorsorge vor dem Tod und die Gestaltung eines würdevollen Abschieds.
- 20. November: Es kommt Pfarrerin Simone Ziermann mit dem Thema "Alltägliche Kommunikation".
- 18. Dezember: Adventlicher Nachmittag

Abendandacht in Wonsees mit dem Duo "Hoffnungsvoll"

Am fünften Sonntag im August wurde in Trumsdorf-Wonsees kein Gottesdienst angeboten. Dafür trat am Samstagabend das Duo "Hoffnungsvoll" auf und gestaltete mit ihren Liedern eine besondere Stunde in der Wonseeser Kirche. Rebekka und Heiko-Jürgen Friedrich sangen von dem Herrn der Herrlichkeit, dem sie immer wieder nur danken können. Sie haben erlebt, dass es manches Mal auch durch dunkle Täler geht, doch führt er hindurch, sodass sie am Ende nur Gott die Ehre geben können.

Es war ein Abend über den Glauben und über das Leben. Pfarrer Zenker schloss die Andacht am Ende mit Gebet und Segen ab.

Erschließung der Markgrafenkirchen

Schon lange ist das Gotteshaus von Wonsees in die Reihe der Markgrafenkirchen mit aufgenommen. Immer wieder kommen Besucher und bewundern unseren Kanzelaltar, die Figuren, oder den Taufstein. Nun sollen auch Alladorf und Trumsdorf dazukommen. Zunächst werden von außen und innen professionelle Fotos gemacht. Danach werden diese Kirchen in einen Führer aufgenommen und beschrieben (z.B. die Bilder an den Emporen, oder der Taufstein). Besonders interessant ist, dass diese beiden Kirchen ihre eigene Geschichte haben. Diese Geschichten sollen nun in zwei Schautafeln vor der jeweiligen Kirche aufgestellt werden und Neugierigen ein klein wenig von Schätzen der Markgrafenkirchen erzählen. Dazu sollen Radwege und geführte Touren angeboten werden. Dekan i.R. Peetz hat schon im

letzten Herbst eine Rad-tour nach Wonsees und Trumsdorf begleitet und in unseren Dörfern je-weils etwas über unsere schönen Kirchen erzählt.

Dies alles ist für unsere Gemeinde mit keinen Kosten verbunden und ist ein Teil der Erschließung der Markgrafenkirchen in unserer Region. 59 Kirchen wurden bereits katalogisiert. Nun werden also noch einmal fast 40 Kirchen dazukommen. Wenn Sie schon vorher einmal sehen möchten, was in unseren Kirchen steckt, machen Sie doch einmal eine kleine Wanderung nach Alladorf oder Trumsdorf, klicken Sie auf markgrafenkirchen.de, oder sehen Sie sich im nächsten Jahr unsere Schautafeln an.

Ulrich Zenker

Kirchgeld 2025 - Dank und Erinnerung

Mit dem letzten Gemeindebrief haben alle volljährigen Gemeindeglieder ihren Kirchgeldbrief erhalten. Ihr Kirchgeld kommt zu 100 Prozent unserer Kirchengemeinde zugute. Vielen Dank an alle, die das Kirchgeld bereits bezahlt haben.

Außer den Kirchensteuermitteln, die wir von der Landeskirche für den jährlichen Unterhalt für unsere Kirchen, für die Gemeindehäuser, unsere Friedhöfe und die gesamte

Gemeindearbeit bekommen, ist das Kirchgeld das einzige, über das wir selbst bestimmen können. Heuer haben wir es für kleine Reparaturen an unseren Kirchen bestimmt.

Sollten Sie das Kirchgeld bisher noch nicht bezahlt haben, holen Sie dies bitte noch nach.

Herzlichen Dank.

Unser Kindergarten

Feierliche Einweihung des neuen Spielturms

Im Juli erlebte unsere Einrichtung einen ganz besonderen Tag: Mit einer feierlichen Zeremonie wurde der neue Spielturm eingeweiht. Zur Eröffnung sangen die Kindergartenkinder ein fröhliches Begrüßungslied und hießen damit die zahlreich erschienenen Gäste herzlich willkommen.

Unter den Ehrengästen konnten wir unseren Geschäftsführer Herrn Dippold, unsere Fachbereichsleitung Frau Wuthe, Pfarrer Zenker sowie Bürgermeister Pöhner begrüßen. In ihren kurzen Grußworten brachten sie ihre Freude über die gelungene Bereicherung des Kindergartens zum Ausdruck. Den feierlichen Höhepunkt bildete das symbolische Durchschneiden des Bandes durch die zukünftigen Schulkinder, die damit den Spielturm offiziell eröffneten.

Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat, unterstützt von der Landjugend Großenhül. Auch an die kleinen Gäste war gedacht: Das pädagogische Personal bereitete abwechslungsreiche Mitmachangebote wie Stelzenlauf, Kranspiel und bunte Tattoos vor, die großen Anklang fanden.

Zum Abschluss der Feier erklang das Lied „Ade, du schöne Kindergartenzeit“, mit dem die Kinder den Gästen einen stimmungsvollen Abschied bereiteten.

Unser herzlicher Dank gilt allen Spendern sowie Unterstützern, die mit ihrem Engagement und ihrer Großzügigkeit die Realisierung dieses Projektes ermöglicht haben. Dank ihnen steht den Kindern nun ein wunderbarer neuer Spielturm zur Verfügung, der ihnen viele Jahre Freude bereiten wird.

Abschied und Eingewöhnung

Im Juli hieß es für unsere zukünftigen Schulkinder: Abschied nehmen! Wir feiern diesen besonderen Moment mit schönen Aktionen – einer fröhlichen Schulanzenparty, einer spannenden Schatzsuche, einem gemeinsamen Frühstück, einer feierlichen Andacht mit Einsegnung und natürlich dem traditionellen „Rausschmiss“. So möchten wir die Kindergartenzeit würdig abschließen und die Kinder gestärkt und voller Vorfreude auf ihren neuen Lebensabschnitt verabschieden.

Im September stehen dann das Ankommen und Eingewöhnen im Mittelpunkt. Alle Kinder dürfen in ihrem eigenen Tempo ihren neuen Platz finden – im Alltag und miteinander. Wir begleiten sie dabei liebevoll, geben Sicherheit und schaffen Raum zum Wohlfühlen, Kennenlernen und

Wachsen. So wird der Start in das neue Kindergartenjahr für alle zu einer schönen und vertrauensvollen Zeit.

Herzlich willkommen in unserem Team!

Wir freuen uns sehr, Frau Paula Kolb seit 1. September 2025 in unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer Freude an der Arbeit mit Kindern wird sie unser Team bereichern und die Kinder in ihrer Entwicklung liebevoll begleiten.

Wir wünschen ihr einen guten Start, viele schöne Begegnungen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Unsere Jahresanfangsandacht

Am 4. September 2025, startete unser Kindergartenjahr mit einer kleinen Andacht in der Kirche.

Gemeinsam sangen wir Lieder, sprachen Gebete und schauten uns ein Anspiel von Pfarrer Zenker und Erzieher Pöhner an.



Ein besonderer Moment war die Einsegnung unserer beiden neuen Mitarbeiterinnen, Frau Paula Kolb und Frau Susanne Birzer. Frau Birzer gehört seit Juni 2025 zu unserem Team – jetzt wurden beide feierlich begrüßt.

So begann das neue Kindergartenjahr mit Gottes Segen.

Erntedankgaben für die Erntedankgottesdienste am 5. Oktober in Trumsdorf und Wonsees sowie am 12. Oktober in Alladorf

Bitte bringen Sie Ihre Erntedankgaben für die Kirchen in Trumsdorf und Wonsees bis spätestens Samstag, 4. Oktober, 12.00 Uhr in die Kirchen.

Die Kirchen sind geöffnet:

in Trumsdorf:

Freitag, 03.10., und Samstag, 04.10. von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

in Wonsees:

täglich von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Für den Erntedankgottesdienst am 12.10. in Alladorf können Sie Ihre Erntedankgaben ab Montag, 29.09., täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in die Kirche bringen.

Es dürfen auch haltbare Lebensmittel (z.B. Nudeln, Mehl, Reis, Gries, usw....) abgegeben werden.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

In Alladorf wird nach dem Erntedankgottesdienst zum Kirchenkaffee eingeladen.



Erntedank-Tütchen - Geldspenden zu Erntedank

Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes erhalten Sie wie alljährlich ein Erntedank-Tütchen.

Ihre Spende kommt Ihrer Kirchengemeinde zugute.

Wenn Sie einen anderen Spendenzweck festlegen, wofür

Ihre Spende verwendet werden soll (z.B. Diakonie, Katastrophenhilfe, Brot für die Welt, Christoffel Blindenmission, SOS Kinderdorf, usw.), beschriften Sie bitte Ihr Erntedank-Tütchen mit dem Namen der Organisation, die Sie unterstützen möchten. Wir leiten Ihre Spende gerne für Sie weiter.

Krippenspiel 2025

in Trumsdorf um 15.00 Uhr und Wonsees um 17.00 Uhr

Am Heiligen Abend wird es in beiden Kirchen wieder einen Gottesdienst mit Krippenspiel geben.

Jedes Kind, das gerne mitmachen möchte, soll da spielen dürfen, wo es möchte!

Wir werden Stücke aussuchen, die für alle Altersklassen geeignet sind. Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 25.10.2025



- für Wonsees bei Yvonne Schirmer unter WhatsApp +49 151 65967938,
- für Trumsdorf bei Melanie Gardill unter WhatsApp +49 160 5995938.

Es werden ca. 5-6 Probetermine anfallen, die wir absprechen, wenn die Spielerguppen feststehen.

Alle kleinen und großen Krippenspieler sind herzlich willkommen, wir freuen uns über jeden, der teilnehmen möchte, und wir werden für jeden eine passende Rolle finden!

Yvonne Schirmer und Melanie Gardill

Kinderbibeltag



Am: Samstag 25. Oktober 25

Wo: in Wonsees im evang. Gemeindehaus

Anfang und Schluss: in der St.-Laurentius- Kirche

Wann: von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Du bist **zwischen 5 und 12 Jahre** alt? Dann bist du herzlich eingeladen am Kinderbibeltag dabei zu sein.

Wie stärkt uns Gott im Leben? Das erfahren wir, wenn wir uns die Geschichte von Elia ansehen!

Dich erwartet ein Bibeltheater, Spiele, Kreatives, Musik, viel Spaß und tolle Gemeinschaft. Natürlich wollen wir uns auch stärken und zusammen Essen und Trinken, dazu wäre es wieder schön, wenn ein paar Kuchen, oder Muffins mitgebracht werden könnten.

Euer Kindergottesdienstteam mit Pfarrer Zenker

Entweder im Pfarramt anrufen Tel.:09274/95017

Oder bei Mareike Hempfling Tel. 09274/807133

Bitte gebt bis Do 23.10.25

Herzliche Einladung zu den „Altenbeichten“

Die Die Altenbeichten in Großenhül, Schirradorf und Tannfeld sind barrierefreie Gottesdienste. Wir beten, hören auf die Worte der Schrift, halten Beichte und feiern miteinander das Heilige Abendmahl. Sie richten sich an Menschen, die nicht mehr in die Kirche kommen können, z.B. weil sie schlecht zu Fuß sind, aber natürlich kann jeder die Gottesdienste besuchen.

Termine:

- in Schirradorf am 3. November in den alten Verkaufsräumen der Firma Nicklas
- in Großenhül am 4. November in der Gaststätte Weith und
- in Tannfeld am 6. November in der Gaststätte Passing

Beginn ist jeweils um 14.00 Uhr. Herzliche Einladung!

11. und 15. November: Familiengottesdienst und Laternenumzüge zu St. Martin

Am Dienstag, 11. November um 17.00 Uhr, feiern wir zusammen mit dem Evangelischen Kindergarten Wonsees einen Familiengottesdienst zu St. Martin in der St.-Laurentius-Kirche in Wonsees. Los geht es in der Kirche Wonsees, wo wir wieder singen, beten und die Geschichte vom Heiligen Martin hören werden. Anschließend wird der Martinsumzug über die Thurnauer Straße bis zum Kindergarten gehen.

Am Samstag, 15. November laden wir Euch um 17.30 Uhr zum traditionellen St.-Martins-Umzug in Alladorf ein. Wir feiern eine Andacht und ziehen mit unseren Laternen durchs Dorf. Start ist beim Dorfplatz in Alladorf. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch!

30. November: Seniorenadvent in Alladorf

Am ersten Advent, dem 30. November, feiern wir um 14.00 Uhr im Dorfhaus in Alladorf unseren Seniorenadvent. Zur Adventsfeier sind alle Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde herzlich eingeladen.

Wir singen miteinander, hören eine Geschichte und freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Plätzchen.

Unsere Friedhöfe

„Zam-Rama-Dama“ am Friedhof in Trumsdorf

Ein herzliches Vergelts Gott allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die beim Aufräumen und Reinigen im und rund um den Friedhof in Trumsdorf am Freitag, 18. Juli tatkräftig und unermüdlich mit angepackt haben.

Dank vieler fleißiger Hände und mitgebrachten Werk- und Fahrzeugen wurde der Friedhof wieder in einen ansehnlichen Zustand gebracht. Ohne Eure Hilfe und die überwältigende Zahl an Helfern wäre diese Aktion nicht möglich gewesen.

Auch die gemeinsame Brotzeit zum Abschluss war ein schönes Miteinander zum Ausklang.

Im Herbst wollen wir dann in einer weiteren Aktion rund um den Friedhof die Hecken schneiden und würden uns wieder über eine tatkräftige Unterstützung freuen.

Herzlichen Dank an alle helfenden Hände und für alle Unterstützung sagt Euer Kirchenvorstand Trumsdorf-Wonsees



Neues vom Grünen Gockel

Zurzeit wird an der Rezertifizierung zum Grünen Gockel gearbeitet. Über den Verlauf und damit anstehende Projekte werden in der nächsten Ausgabe berichtet.

Bitte meldet euch beim Pfarramt, wenn Interesse besteht mitzuarbeiten oder Ihr Anregungen und Ideen habt.

Gruppen und Kreise

Posaunenchor:

Wonsees:

Der Posaunenchor Wonsees probt immer dienstags von 20:00 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Wonsees (Marktplatz 16).

Neue Ansprechpartner: Dominik Wölfel (0160/92471124) und Jonas Murrmann (0151/26828356)

Trumsdorf

Der Posaunenchor Trumsdorf probt nach Absprache im Gemeindehaus Trumsdorf (Trumsdorf 17). Neue Bläserinnen und Bläser sind immer herzlich willkommen!

Ansprechpartner: Heinz Schwarz,
Tel. 09271/1233

Kirchenchor:

Geprobt wird alle 14 Tage mittwochs von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindehaus Wonsees (Marktplatz 16).

Alle mit Interesse an Gesang können jederzeit gerne dazustoßen.

Ansprechpartnerinnen:
Roswitha Wölfel, Tel. 09274/94519
und Angela Lang (Chorleitung),
Tel. 09274/8646.

Gedächtnistraining:

Jeden Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr bietet Christa Preisberg im Gemeindezentrum Wonsees (Kulmbacher Str. 21) Übungen an, um das Gedächtnis zu trainieren. Verschiedene Spiele, Rechenaufgaben und Denkübungen sorgen dafür, dass das Gedächtnis und die Konzentrationsfähigkeit im Alter erhalten bleiben.

Leitung und Ansprechpartnerin:
Christa Preisberg, Tel. 09274/1205.

Gemeindetreff:

Der Gemeindetreff kommt einmal im Monat von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Wonsees (Kulmbacher Str. 21) zusammen. Es gibt Kaffee und Kuchen. Jedes Treffen steht unter einem Thema, das das Vorbereitungsteam oder ein Referent vorstellt. Die nächsten Termine sind:

16.10., 20.11., 18.12.

Vorbereitungskreis: Renate Hannig,
Inge Hupfer, Elenore Langenfelder,
Johanna Schröfer
Ansprechpartnerin: Elenore
Langenfelder, Tel.: 09274/1586

Adressen und Kontakte

Pfarramt Trumsdorf-Wonsees:

Pfr. Ulrich Zenker

Marktplatz 18, 96197 Wonsees

Telefon: 09274/95017

E-Mail: pfarramt.wonsees@elkb.de

Internet: www.trumsdorf-wonsees.de

Das Pfarramt ist nicht mehr per Fax zu erreichen.

Pfarramtssekretärin: Waltraud Bergmann

Bürozeiten:

Montag: 13.30–16.00 Uhr

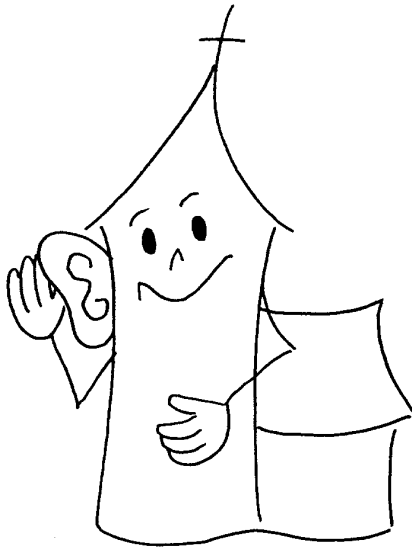
Dienstag: 8.15–12.00 Uhr

Donnerstag: 8.15–11.00 Uhr

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes Trumsdorf-Wonsees:

Martina Hösch (Tel. 0151/15265968)

Erwin Wölfel (Tel. 09274/656)



Kirchengemeinden Azendorf, Hollfeld und Krögelstein

Besondere Erntedank-Gottesdienste



Wir laden ein zu den Gottesdiensten an Erntedank am 5. Oktober in Krögelstein um 9.30 Uhr in die Pfarrkirche und in Azendorf um 9.30 Uhr in die Johanneskirche. In Azendorf feiert die Lektorin Maïke Kûfner in ihrer "Hauskirche" den Gottesdienst mit Sigi Mûnch am Akkordeon. In Krögelstein feiern wir mit Abendmahl und dem Posauenchor - auûerdem wird unsere Angela Lang fûr 25 Jahre Dienst

als Organistin und Kirchenmusikerin geehrt.

Die Hollfelder werden dazu natûrlich auch eingeladen, da Angela Lang diese vielen Jahre in beiden Kirchen an der Orgel saû. Dafûr findet aber heuer an Erntedank kein Gottesdienst in der Friedenskirche in Hollfeld statt.

Als Zeichen des Dankes fûr Gottes reiche Schöpfung schmûcken wir wie jedes Jahr unsere Altäre mit Frûchten des Feldes und dem Obst der Bäume und stellen die aus Getreide geflochtenen Erntekronen auf. Wir bitten unsere Gemeindeglieder, die Altäre mit zu verschöneren: Bringen Sie einige "Erntedankgaben" (wie Äpfel, Kartoffeln, Kürbisse, Trauben und manch anderes an Obst und Gemûse) und auch haltbare Lebensmittel wie Konserven, Nudeln, Reis, Zucker, Mehl, Kaffee und stellen diese am Freitag (03.09.) oder Samstag (04.09.) vor Erntedank:

- in Krögelstein in den unteren Flur des Jugendheimes oder bringen diese zum Gottesdienst in die Pfarrkirche mit,
- in Azendorf im Raum rechts neben dem Pfarrhaus oder oder bringen diese zum Gottesdienst in die Kirche mit.

ACHTUNG: Ihre Gaben und gerne auch Geldspenden leiten wir an die Hollfelder Helfer weiter!

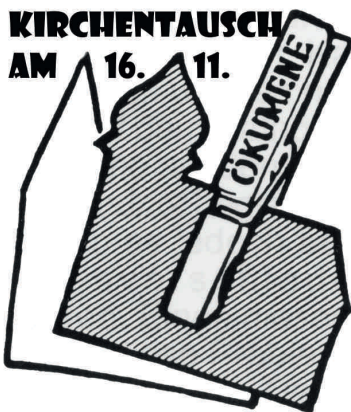
Eine Herzensangelegenheit - Konzert des Kirchenchores am 5.Oktober



„Ich gebe Dir mein Herz“ – unter diesem Motto wiederholen wir aufgrund der starken Zuspruches unser Konzert vom März dieses Jahres. Diesmal laden wir am Sonntag, den 4.Oktober 2025 um 17.00 Uhr in der St. Laurentius-Kirche in Wonsees. Lassen Sie sich wieder auf die musikalische „Lebensgeschichte“ eines Herzens mitnehmen und für eine gute Stunde

das eigene Herz anrühren. Die SängerInnen des Kirchenchores werden Ihre Herzen höher schlagen lassen!

Ökumenischer "Kirchentausch" am 16.November



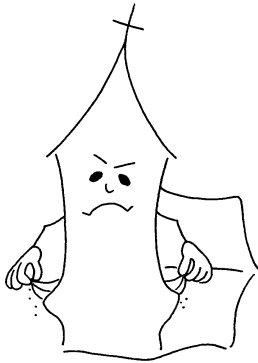
Wir bieten wieder "Ökumene pur", denn die Pfarrer tauschen ihre Kirchen heuer zum zweiten Mal! Das bedeutet, dass ein Pfarrer in der jeweils anderen Kirche einen gesamten Gottesdienst feiert.

Am 16.November (Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr) wird Pfr. Wiedow in unseren Gemeinden die Gottesdienste feiern - um 8.45 Uhr in Krögelstein und um 10.15 Uhr in Azendorf. Pfr. Oehmke wird dafür auch an diesem Sonntag um 10.30 Uhr in in der

Pfarrkirche in Hollfeld den Gottesdienst feiern und anschließend bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag vor der Kirche teilnehmen.

Also bleiben Sie in Ihrer Kirche - der Pfarrer der jeweils anderen Konfession kommt wieder zu Ihnen! Pfr. Wiedow wird den Gottesdienst nach dem ihm geläufigen Ablauf feiern - so wie er es ansonsten auch in "seiner" Kirche macht; genauso erlebt die katholische Gemeinde mit Pfr. Oehmke einen "Original" evangelischen Gottesdienst. Selbstverständlich singen wir ökumenische Lieder aus den Gesangbüchern vor Ort, die in beiden Konfessionen geläufig sind.

Gebäudebedarfsplanung in unseren Gemeinden oder "Wann müssen wir unsere Kirche schließen?"



Aus gegebenem Anlass wird hier die Predigt zum Gottesdienst beim diesjährigen Kirchhofest in Azendorf gekürzt abgedruckt. Sie behandelt die aktuellen Veränderungen im "Immobilienmanagement" unserer Gemeinden. Es geht um die Frage, welche Kirchen, Gemeindehäuser und andere Gebäude wir uns als Kirche noch leisten können bzw. wollen.

Liebe Gemeinde,

was würde Ihnen fehlen, wenn es diese Johannis-Kirche plötzlich nicht mehr gäbe? Was bedeuten uns Kirchen, die Häuser Gottes? Was kommt uns in den Sinn, wenn wir bekennen: "Deine Altäre, HERR Zebaoth, mein König und mein Gott."

"Kirchliche Immobilien sind ein besonderer Schatz. Gerade Kirchen sind sichtbares Zeichen der christlichen Prägung unseres Freistaates, in ihnen versammelt sich die Gemeinde zum gemeinsamen Gottesdienst und zur christlichen Gemeinschaft in Freude und Leid." So heißt im Vorwort des brandaktuellen „Leitfaden zur Gebäudebedarfsplanung“ unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB).

Nur ein paar Sätze weiter zeigt sich aber, wo der Hase langläuft, d.h. was unsere Landeskirche vorhat: "Und doch merken wir, dass der historisch angewachsene Gebäudebestand in seinem aktuellen Zustand nicht in die Zukunft geführt werden kann."

Doch erst auf Seite 7 der Broschüre wird richtig deutlich, worum es geht: Von den PPGK-Gebäuden (Pfarrdienstwohnung, Pfarrämter, Gemeindehäuser und Kirchen) dürfen im dekanatsweiten Durchschnitt nur ca. 50 % in die Kategorie A eingeordnet werden." Übersetzt bedeutet das, dass die anderen 50% aus der unmittelbaren Finanzierung aus Kirchensteuermitteln herausfallen.

In der Broschüre gibt es dann später unter der Rubrik „FAQ“ eine Antwort auf die logische Frage mancher Gemeindeglieder, die sich um die Zukunft

ihrer Kirche sorgen: "Müssen wir also 50 % unserer Kirchen aufgeben? Nein! Die 50 % beziehen sich auf alle Gebäudetypen, so dass in Bezug auf alle Gebäudetypen ca. 50 % in die Kategorie A eingeordnet werden dürfen. Angenommen eine Region verfügt über 5 Gemeindehäuser, 5 Pfarrdienstwohnungen und 10 Kirchen. Hier könnten 1 Gemeindehaus, 1 Pfarrdienstwohnung und 8 Kirchen und somit 50 % der Gebäude in die Kategorie A eingeordnet werden."

Sie haben mitgerechnet: Zwei Kirchen fallen raus! Und müssten im schlimmsten Fall veräußert werden: Der Verkauf solcher Gebäude kommt als ultima ratio auch in Betracht, ist aber die freie Entscheidung der Gebäudeeigentümer. So heißt es lapidar.

Wobei der Verkauf von Kirchen ja nichts neues ist: andere Landeskirchen sind da schon weiter in ihrem Zusammenstreichen – doch da tut sich Wunderbares: Im Osten der Bundesrepublik gibt es viele Dörfer mit nur noch zwei oder drei Gemeindemitgliedern. Aber wenn die alte baufällige Kirche geschlossen oder abgerissen werden soll, dann passiert etwas Erstaunliches. Dann rührt sich Widerstand.

Das hat auch die Evangelische Kirche in Berlin Brandenburg überrascht und fasziniert. Plötzlich gab es Kirchbauvereine, Fördervereine und Initiativen von Menschen, die schon lange keine Christen mehr sind. Und gemeinsam wurde die alte Kirche renoviert und erhalten. Obwohl sonntags fast keiner reingeht.

Auch in vielen Gemeinden Thüringens ist das Engagement für Kirchen groß: Dort gibt es ungefähr 400 Kirchbauvereine und Initiativen und die bestehen nicht selten aus Menschen, die nicht Kirchenmitglieder sind.

Warum diese große Kraftanstrengung, damit die Kirche im Dorf bleibt? Ich meine, dass dies ein großes Hoffnungszeichen ist: Auch wenn manche unserer Missionsversuche scheitern: Gott ist am Werk. Es geschehen Zeichen und Wunder. Solidarität und Gemeinschaft lebt neu auf und der Kirchturm wird zum Symbol der eigenen Identität. Selbst ohne Taufschein – ist das nicht unglaublich?

Egal ob Kapelle, Synagoge oder Moschee – heute sind die Gotteshäuser für viele Menschen die einzigen Predigten, die sie noch zulassen und achten. Worte sind ihnen Schall und Rauch.

Aber die Gottesverehrung unserer Vorfahren, wie sie Stein und Bild geworden ist: Die zieht noch an. Der Glaube, der aus Romanik und Gotik oder auch neueren Baustilen spricht: Der berührt bis heute.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir unsere Kirchen als geistliche Gasthäuser offen lassen. Deshalb ist es wichtig, unsere Kirchen auch als Gebäude zu achten. Trauen wir dem Raum zu, dass er für sich selbst spricht: zur Stille, zur Einkehr, zum Gebet führt. „Herzlich willkommen!“ Immer wieder gern. Das geht auch ohne Kirchensteuer. Und niemand muss deshalb glauben, was wir glauben. Denn Jesus Christus spricht: Mein Haus soll ein Bethaus sein für alle Völker.

Im Psalm 84 heißt es: "Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN." Das heißt, meine Seele sehnt sich nicht nur nach der Gotteserfahrung im Augenblick. Sie sehnt sich auch nach einer Geborgenheit, die verlässlich ist. Ein Zuhause, das ich sehen und anfassen kann.

Ich will damit sagen: Wir tun uns selbst gut, wenn wir Kirchen bauen und erhalten. Vielleicht werden manche Abschiede notwendig sein. Besitzstandswahrung um jeden Preis ist schwierig. Es muss überlegt werden, ob und wie das Erbe bewahrt werden kann.

Darauf zielt auch das "Kirchenmanifest" hin. Die 2024 gegründete Initiative von Baukulturforschern, Architekten, Kunsthistorikern und Denkmalschützern sieht Kirchen als Gemeingut an, das erhalten werden müsse. Aus Sicht des Manifests haben Staat und Gesellschaft eine historisch begründete Verantwortung für dieses kulturelle Erbe, der sie sich nicht entziehen dürften, vor allem da die Kirche alleine nicht mehr in der Lage ist, den Bestand zu erhalten.

"Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar" – so fährt der Psalm 84 fort und spricht uns ChristInnen aus der Seele. Hier in Azendorf haben sich Generationen versammelt, um zu beten. Hier wurden Kinder getauft, Ehen geschlossen und Abschiede gefeiert. Menschen haben sich versammelt, die sagten: Gott gehört das Haus, nicht uns!

Und weil Er uns trägt, tragen wir einander. Das ist die Kirchenerfahrung, die uns frei macht. Wo die eine trauert, darf der andere trösten. Wo der eine sich freut, darf die andere klagen.

Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen. Haltet dieses Haus in Ehren, denn es ist ein Vorhof des Himmels.

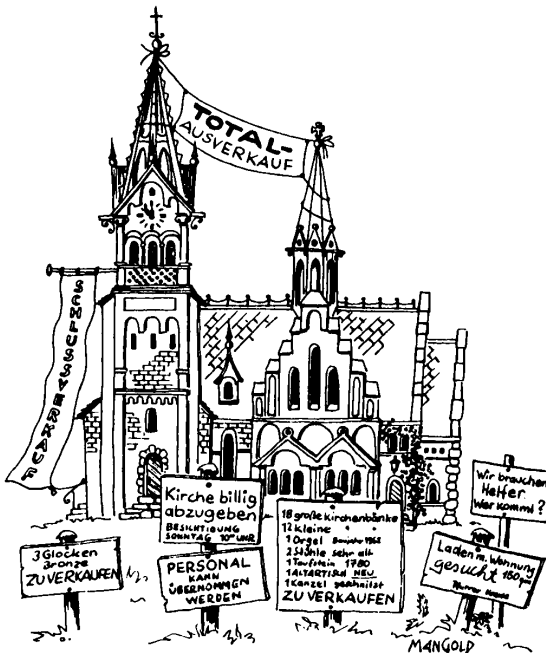
Jede Generation hat dabei den Auftrag, das Wohnen Gottes in unserer Welt nicht zu einer Farce zu machen. Die vielen Jahre mahnen, dass wir auf unserer Wegstrecke, die ja im Vergleich zum Ganzen nur spärlich ist, unsere Aufgaben erfüllen und Gottes Gegenwart in unserer Welt bezeugen – auch immer wieder dadurch, hier Gottesdienste zu feiern, diese Kirche

mit Leben zu erfüllen und sie weiterhin zu hegen und zu pflegen. Denn viele Generationen haben vor uns hier Gottesdienste gefeiert und gebetet - das macht was mit den Menschen.

Es ist gar keine Frage, dass viele gerne in Kirchen gehen, weil Kirchen eine ganz besondere Ausstrahlung haben. Und wenn die wegfallen, würde es nicht nur ChristInnen wehtun. Ich betone noch einmal: Kirche hat vielerorts auch für nicht-religiöse Menschen eine Bedeutung, besonders wenn es um die berühmte "Kirche im Dorf" geht. Hier wurde getauft und getrauert, getraut und gesungen. Wo eine Kirche verfallen würde, gäbe es nicht nur einen baulichen Leerstand, sondern eine emotionale Leerstelle. Und klar ist auch: Wo sich Menschen - ob gläubig oder nicht - für den Erhalt einer Kirche einsetzen, entsteht ein neues, gemeinsames "Wir".

Vielleicht ist das die eigentliche Botschaft dieser Zeit: Dass Kirchen nicht verschwinden müssen, sondern sich wandeln dürfen: ob als Raum für Gemeinde- oder Stadtarbeit, für soziale Angebote oder kulturelle Veranstaltungen.

Was bleibt in all dem Wandel, ist der enorme Wert dieser Gebäude - als Symbol, als Raum für Gemeinschaft, als Quelle von Identität. Und dass in diesem Wandel eine Chance liegt - für Gemeinden, für Dörfer, für die Seele des Ortes. Wohl denen, Gott, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar – AMEN



Kirchengemeinde Azendorf

Ökumenischer Gottesdienst in Fesselsdorf - "Gott gab uns Atem"



Am 20. Juli haben wir in Fesselsdorf einen bunten und lebendigen Gottesdienst auf der Wiese vor der Kapelle St. Georg gefeiert. Pfarrer Thomas Oehmke und Diakon Rainer Daum ließen die vielen Besucher den "Odem (=Atem) Gottes" spürbar werden und luden zu einer kreativen Aktion ein: jede/r durfte in Erinnerung an unseren Schöpfergott mit Knete ein kleines "Kunstwerk"

erschaffen. Ob Männle oder Fraule, Frosch oder Vogel, Katze oder Schnecke, Sonne oder Stern - viele KünstlerInnen trugen zum Schmuck des Altars bei.

Die Gitarrengruppe aus Azendorf umrahmte den Gottesdienst wieder musikalisch und am Ende wurde es noch "emotional", als wir uns zum einen von Diakon Daum verabschiedeten, weil er dieses Jahr noch in den Ruhestand geht und zum anderen Pfarrerin Claudia Jobst - die bei der Gitarrengruppe mitspielte - Ade sagten und ihr und ihrem Mann einen guten Neuanfang auf der neuen Pfarrstelle Abtswind-Wiesenbronn im Landkreis Kitzingen wünschten.



Danach gab es noch leckere Bratwürste und Getränke, um diesen schönen Sommerabend gemütlich und angeregt plaudernd ausklingen zu lassen - vielen Dank an alle, die zu dieser besonderen Veranstaltung mit beigetragen haben!

"Feucht-fröhliches" Kirchhoffest



Am 27. Juli feierten die Azendorfer heuer ihr Kirchhoffest. Zu Anfang war es nach dem Gottesdienst noch ein wenig nass, doch mit zunehmender Feierstunde kam die Sonne durch und erfreute die BesucherInnen und auch den Gesangsverein, der wieder ein paar Lieder zum Besten gab. So wurde bis in den Nachmittag hinein trocken gesessen, gut gespeist und angeregt geplaudert.

Vielen Dank dem Kirchenvorstand und den anderen MithelferInnen, die das Fest wieder mal zu einer gelungenen Sache haben werden lassen, bei der über 1.200.-€ für die Gemeinde eingenommen wurden.

ACHTUNG: Die Predigt beim Gottesdienst dürfen Sie weiter oben lesen unter der Rubrik KIRCHENGEMEINDEN AZENDORF, HOLLFELD UND KRÖGELSTEIN un dem Titel "Gebäudebedarfsplanung in unseren Gemeinden oder 'Wann müssen wir unsere Kirche schließen?'"

Kirchengemeinde Krögelstein

Der Familientreff lädt im Herbst zum Familiennachmittag und Martinsumzug



Familientreff:
- 12.10. Drachensteigen
- 09.11. Martinsumzug

Am 12. Oktober veranstaltet der Familientreff in Krögelstein eine Drachensteig-Aktion und abschließend Stockbrot backen. Bei schlechtem Wetter gibt es eine herbstliche Bastelaktion! Dazu wird sich um 14.30 Uhr im Jugendheim in Krögelstein getroffen, wo es außerdem Kaffee und Kuchen vom Frauentreff gibt.

Am 9. November findet der alljährliche Martinsumzug in Krögelstein statt. Wie in den vergangenen Jahren treffen wir uns um 17 Uhr am Dorfplatz beim „Alten Fritz“, um gemeinsam mit unseren Laternen zum Hugoshof zu ziehen. Dort erwarten uns ein wärmendes Feuer, Stockbrot, Lebkuchen, Tee und Glühwein.

Wir freuen uns auf alle Familien, die einfach Lust haben, dabei zu sein!

Es geht wieder los mit dem Seniorenkreis!



Zur neuen Saison des Seniorenkreises wollen wir wieder Gemeinschaft erleben, beieinander sitzen, schwätzen und singen, feiern und fröhlich sind - die direkte Begegnung, persönliche Kontakte und gemeinsame Aktivitäten lassen sich auf Dauer durch nichts ersetzen!

Freuen Sie sich daher wieder auf ein Programm, dass der Pfarrer mit unserer "Seniorenkreis-Chefin" Renate Schneider ausgetüftelt hat: von Abendmahlsfeier und

Geburtstagssingen, über Vorträge zur Gesundheit und Sicherheit im Alter oder Reisen in die weite Welt, bis hin zu einem Ausflug als Abschluss ist wie jedes Jahr allerhand geboten.

Beginnen werden wir am Dienstag, dem 11. November um 14.00 Uhr im Jugendheim mit einem Abendmahl und Liedern für unsere Geburtstagskinder. Am Dienstag, dem 9. Dezember laden wir um 14.00 Uhr im Jugendheim zu einer musikalischen Adventsfeier mit Sigi Münch und seinem Akkordeon ein. Sigi Münch leitet in Azendorf den Kirchenchor und den Gesangverein.

Adressen und Kontakte

Pfarramt Pfarrei Krögelstein:

Pfr. Thomas Oehmke
Krögelstein 14, 96142 Hollfeld
Telefon: 09274/290
E-Mail:
pfarramt.kroegelstein@elkb.de
Homepage:
kirche-krögelstein.de

Bürozeiten: Di, Mi, Do 9:00 – 12.00

Pfarramtssekretärin:

Katja Weiß

Vertrauensmann KV Krögelstein:

Jürgen Münch (09207/980981)

Vertrauensfrau KV Hollfeld:

Britta Hoch-Riedel (09274/535)

Vertrauensfrau KV Azendorf:

Julia Leykam (09504/9234287)

Gottesdienstplan

ACHTUNG: Da sich immer wieder etwas am Gottesdienstplan verändern kann, bitten wir, sich im jeweils aktuellen Mitteilungsblatt der Stadt Hollfeld unter "Kirchliche Nachrichten" über die Gottesdienstzeiten und -orte zu informieren oder auf unserer Homepage "kirche-krögelstein.de" nachzuschauen!

GOTTESDIENSTE IN AZENDORF, KRÖGELSTEIN UND HOLLFELD

5. Oktober, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST an Erntedank mit Lektorin Maike Küfner in der Johanneskirche in Azendorf
5. Oktober, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST an Erntedank mit Abendmahl und Posaunenchor und Ehrung von Angela Lang in der Pfarrkirche in Krögelstein
12. Oktober, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST am 17. So. n. Trin. in der Friedenskirche in Hollfeld
12. Oktober, 10.15 Uhr: GOTTESDIENST am 17. So. n. Trin. im Betsaal in Wiesentfels
19. Oktober, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST am 18. So. n. Trin. in der Pfarrkirche in Krögelstein
19. Oktober, 10.15 Uhr: GOTTESDIENST am 18. So. n. Trin. in der Johanneskirche in Azendorf
26. Oktober, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST am 19. So. n. Trin. in der Friedenskirche in Hollfeld
31. Oktober, 19.30 Uhr: GOTTESDIENST zum Reformationsfest für das Dekanat Thurnau in der Marienkirche in Peesten
2. Nov., 8.45 Uhr: GOTTESDIENST am 20. So. n. Trin. in der Johanneskirche in Azendorf
2. Nov., 10.15 Uhr: GOTTESDIENST am 20. So. n. Trin. in der Pfarrkirche in Krögelstein
9. Nov., 8.45 Uhr: GOTTESDIENST am drittletzten So. d. K. im Betsaal in Wiesentfels
9. Nov., 10.15 Uhr: GOTTESDIENST am drittletzten So. i. K. in der Friedenskirche in Hollfeld
16. Nov., 8.45 Uhr: GOTTESDIENST am vorletzten So. i. K. in der Pfarrkirche in Krögelstein
16. Nov., 10.15 Uhr: GOTTESDIENST am vorletzten So. i. K. in der Johanneskirche in Azendorf
19. Nov., 9.30 Uhr: GOTTESDIENST am Buß- und Bettag mit Abendmahl in der Pfarrkirche in Krögelstein
19. Nov., 17.30 Uhr: GOTTESDIENST am Buß- und Bettag mit Abendmahl in der Johanneskirche in Azendorf

- | | |
|------------------------|---|
| 19. Nov., 19.00 Uhr: | GOTTESDIENST am Buß- und Bettag mit
Abendmahl in der Friedenskirche in Hollfeld |
| 23. Nov., 8.45 Uhr: | GOTTESDIENST zum Ewigkeitssonntag mit
Gedenken der Verstorbenen in der Friedenskirche
in Hollfeld |
| 23. Nov., 10.15 Uhr: | GOTTESDIENST zum Ewigkeitssonntag mit
Gedenken der Verstorbenen in der Pfarrkirche in
Krögelstein |
| 30. Nov., 8.45 Uhr: | GOTTESDIENST am 1. So. i. Advent in der
Pfarrkirche in Krögelstein |
| 30. Nov., 10.15 Uhr: | GOTTESDIENST am 1. Advent in der
Johanneskirche in Azendorf |
| 7. Dezember, 9.30 Uhr: | GOTTESDIENST am 2. Advent mit Einführung der
PräpaparandInnen in der Friedenskirche in
Hollfeld |

Kindergottesdienste

Jeden zweiten Sonntag um 10:00 Uhr im Jugendheim Krögelstein. Genaue Termine bitte im Pfarramt (09274/290) oder bei Martina Gießner-Schmidt (0170/9660293) erfragen.



'GOTTESDIENSTE IN ALLADORF, TRUMSDORF UND WONSEES:

Termine:

So, 05.10.,	09.00 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest (Won) 10.30 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest (Trum) 17.00 Uhr: Chorkonzert zusammen mit dem Kinderchor (Won)
So, 12.10.,	09.30 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pfarrer Bogner (Alla)
Sa, 18.10.,	18.00 Uhr: Paarandacht (Won)
So, 26.10.,	09.30 Uhr: Kirchweihgottesdienst (Alla)
Fr, 31.10.,	19.30 Uhr: Reformationsgottesdienst
So, 02.11.,	09.30 Uhr: Gottesdienst zum Reformationsfest (Won)
Mo, 03.11.,	14.00 Uhr: Altenbeichte (Ehem. Verkaufsräume d. Fa. Nicklas, Schirradorf)
Di, 04.11.,	14.00 Uhr: Altenbeichte (Landgasthaus Weith, Großenhül)
Do, 06.11.,	14.00 Uhr: Altenbeichte in der Gaststätte Passing in Tannfeld (Gaststätte Passing)
So, 09.11.,	09.00 Uhr: Gottesdienst (Won) 10.30 Uhr: Gottesdienst (Alla)
Di, 11.11.,	17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Martinsumzug (Won)
Sa, 15.11.,	17.30 Uhr: Laternen-Umzug (Alla)
So, 16.11.,	09.00 Uhr: Friedensgebet (Won) 10.30 Uhr: Friedensgebet (Trum)
Mi, 19.11.,	19.00 Uhr: Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl (Alla)
So, 23.11.,	09.00 Uhr: Gottesdienst (Won) 10.30 Uhr: Gottesdienst (Trum)
So, 30.11.,	09.30 Uhr: Gottesdienst zum Ersten Advent (Won)
So, 07.12.,	09.30 Uhr: Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee (Trum)
So, 14.12.,	09.00 Uhr: Gottesdienst (Won) 10.30 Uhr: Gottesdienst (Alla)
So, 21.12.,	09.30 Uhr: Gottesdienst (Trum)
Mi, 24.12.,	15.00 Uhr: Gottesdienst (Trum) 17.00 Uhr: Gottesdienst (Won) 21.30 Uhr: Abendandacht (Won)
Do, 25.12.,	09.30 Uhr: Gottesdienst (Won)
Fr, 26.12.,	09.30 Uhr: Gottesdienst (Alla)
So, 28.12.,	kein Gottesdienst
Mi, 31.12.,	15.00 Uhr: Gottesdienst (Won) 17.00 Uhr: Gottesdienst (Trum)

Kindergottesdienst

Gleichzeitig mit dem Gottesdienst in der Kirche findet an bestimmten Sonntagen Kindergottesdienst statt. Die Kinder treffen sich direkt im Gemeindehaus (Wonsees) bzw. in der Kirche (Trumsdorf). Im Kindergottesdienst werden Lieder gesungen, gemeinsam gebetet, biblische Geschichten erzählt und dazu passende Spiele gespielt, gemalt oder gebastelt.

Herzliche Einladung an alle Kinder!

Die nächsten Termine:

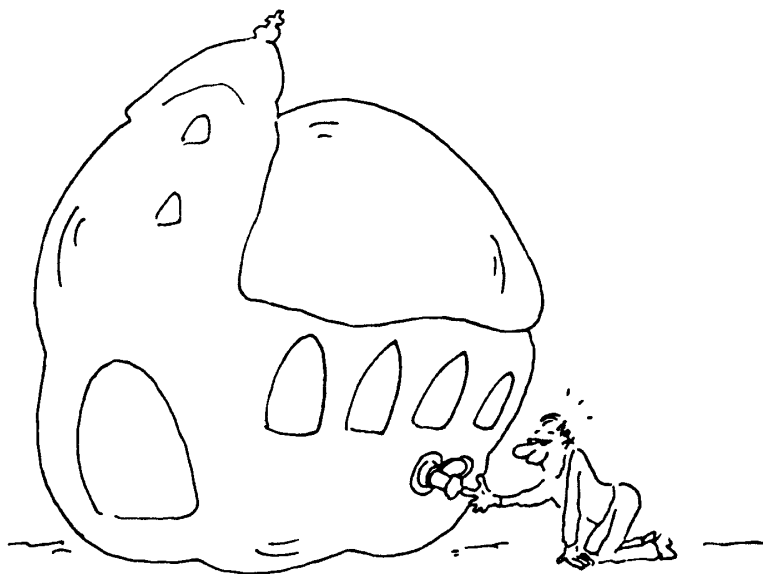
So, 05.10., 09.00 Uhr: Kindergottesdienst (Won)

So, 05.10., 10.30 Uhr: Kindergottesdienst (Trum)

So, 09.11., 09.00 Uhr: Kindergottesdienst (Won)

So, 23.11., 10.30 Uhr: Kindergottesdienst (Trum)

So, 21.12., 10.30 Uhr: Kindergottesdienst (Trum)

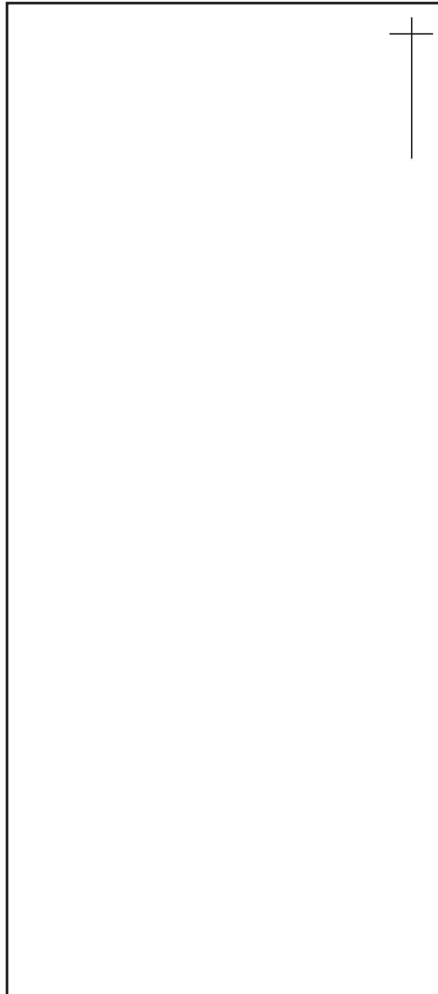




Freud und Leid

Geburtstage, Taufen, Trauungen, Bestattungen

Achtung: Aus Datenschutzgründen werden nur die Geburtstage der Gemeindeglieder abgedruckt, die uns eine schriftliche Einverständniserklärung erteilt haben.





Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt